



Frühe Rente ist wirtschaftspolitischer Fehler

Eine große Mehrheit bei den deutschen Wirtschaftsprofessoren ist für eine Erhöhung des Rentenalters über 67 Jahre hinaus. Mit 61,2 Prozent sprachen sie sich im Ökonomenpanel des ifo Instituts und der FAZ dafür aus.



Diesen Satz unterschreiben 65,8 Prozent "voll und ganz". "Eher zustimmend" sehen dies 19,4 Prozent. Hintergrund ist, dass eine große Mehrheit der Ökonomen den Satz ablehnt:



27,9 Prozent stimmen diesem Satz überhaupt nicht zu, 39,0 Prozent stimmen "eher nicht" zu. Mit „teils-teils“ antworteten 21,4 Prozent. Als geeignet für die langfristige Finanzierung den Rentensystems sehen 84,7 Prozent einen späteren Renteneintritt, 35,0 ein niedrigeres Rentenniveau, 26,1 Prozent eine Einbeziehung von Selbständigen und Beamten, 24,2 Prozent höhere Rentenbeiträge und 23,6 Prozent höhere Steuerzuschüsse. Auch die Einführung der Mütterrente sehen die Ökonomen kritisch. "Voll und ganz" als Fehler bezeichnen dies 34,4 Prozent, "eher" ein Fehler war dies für 22,1 Prozent.

Bild: © Marco2811 / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943110/fruehe-rente-ist-wirtschaftspolitischer-fehler/>